

Grüne Kernforderungen für ein zukunftsfähiges Dinslaken

Ein nachhaltiges Klimaschutzkonzept und ein Energiekataster.

Wir setzen uns ein für BürgerInnenwindparks und PlusEnergie-Siedlungen.

Mehr Mobilität!

Ob mit dem Bus, dem Fahrrad oder zu Fuß. Dazu brauchen wir ein Verkehrskonzept, das die Nahmobilität fördert.

Naturschutzprojekte

Im Rahmen eines aktualisierten Grünflächenkatasters sollten die Flächenversiegelungen reduziert und Abkühlungsregionen sowie mehr Frischluftschneisen ermöglicht werden.

Mehr BürgerInnenbeteiligung in der Stadtentwicklung

durch regelmäßige Stadtteilrunden. Wir wollen den Bahnhof zum Blumenviertel öffnen. Einen belebten, lebenswerten Stadtpark ohne überflüssige Verbote.

Ein nachhaltiges Beschaffungs- und Auftragswesen.

Ressourcen- und Energieeffizienz sind die Entwicklungsschlüssel. Wir setzen uns für eine Effizienzberatung auch für Unternehmen ein. Die Unterstützung der lokalen Agenda 21 ist uns wichtig.

Mehr selbstorganisierte Angebote für Jugendliche

Jugendliche wissen am Besten selbst, wie sie ihre Freizeiträume gestalten wollen. Deswegen setzen wir uns für eine Stärkung der Jugendkultur durch mehr Mitspracherechte ein.

Gleichstellung von Mann und Frau

Die Gleichstellungsstelle ist dabei das wichtigste Instrument, um alle Genderbelange in den Fokus zu nehmen. Wir brauchen weiter eine zielgerichtete Jungenarbeit und Mädchenförderung.

Ein kommunales Kulturetzwerk

Wir wollen eine Kulturplattform für Dinslaken und die Kooperation mit umliegenden Städten. Ein Kinder- und Jugend-Mitmachtheater und ein Museum für Einwanderungsgeschichte wären eine Bereicherung.

Eine Bildungskonferenz

um mit allen betroffenen Trägern und Institutionen gleichermaßen ins Gespräch zu kommen. Wir wollen alle 10 Grundschulen erhalten und sind für ein durchlässiges Bildungssystem mit gleichen Chancen für jedes Kind.

Eine generationengerechte Stadtplanung

In den SeniorInnenbereich müssen wir in den nächsten Jahren investieren. Wir brauchen Mehrgenerationen-Projekte, behindertengerechte Ausstattungen, aufsuchende Sozialarbeit, Nachbarschaftshilfe und eine funktionierende Nahversorgung in allen Stadtteilen.

Eine realistische und finanzierbare Inklusion

mit Fachkräften z.B. im Rahmen der Ganztagsbetreuung. Die Stärkung der Angebote von frühen Hilfen für Familien auch zur Armutsprävention.

Eine Willkommenskultur auch für Flüchtlinge!

Wir brauchen eine vernünftige Flüchtlingsberatung und Sprachförderung sowie das Angebot von dezentralen Unterkünften.

Eine familienfreundliche Stadt

in der alle BürgerInnen sich als Teil dieser Stadt begreifen und einbringen können.

Eine sichere Beschäftigung für alle

mit einer gerecht bezahlten Frauenerwerbstätigkeit, mit garantiertem Mindestlohn, einem lokalen Pakt für Beschäftigung und Arbeitsplätzen für Geringqualifizierte.

Ein Sportentwicklungskonzept

mit einer Vernetzung von Vereinen, kommerziellen Angeboten, der Eissporthalle und Bäder als auch der Gesundheitsförderung im Schulsport.

Einen ausgeglichenen Haushalt

durch intelligentes Controlling, angemessene Gebühren bzw. Steuern sowie konsequente Einsparungen.

Transparenz

durch einen wirkungsorientierten Haushalt sowie einen BürgerInnenhaushalt.

Ein aktives Beteiligungsmanagement

der städtischen Betriebe und interkommunale Kooperationen. Schaffung preiswerten Wohnraums in der weiteren Stadtentwicklung u.a. mit der Wohnbau.

Einen konsequenten Datenschutz

durch höchste Sicherheitsstandards zum Schutz des privaten Eigentums und gut zugängliche Informationen über Verwaltungshandeln und den Politikverlauf.

